

DIES & DAS

Nr. 62



SPD-Ortsverein Nahe



9/2017



Liebe Naherinnen und Naher,

nach der Sommerpause möchten wir Ihnen mit dieser Ausgabe der Dies & Das einen Rückblick auf das geben, was in den letzten Monaten im Ort passiert ist. Da war unser Dorffest, welches ich die Ehre hatte als stellvertretender Bürgermeister zu eröffnen. Wir als SPD haben unsere Maibowle, auf dem Platz der Generationen, wieder ins Leben gerufen. Der Kindergarten hatte sein Jubiläum gefeiert und die Kinder können sich über unser Geschenk freuen. Natürlich erwartet Sie auch wieder die Rubrik „Neues aus der Gemeindevertretung“. Ebenso können Sie einen Bericht über die Veranstaltung zur „Gemeindefusion“ in dieser Ausgabe lesen. Unser Bundestagskandidat Alexander Wagner stellt sich vor. Im Rahmen von Haustürgesprächen hat er

Nahe auch bereits persönlich besucht. Das Interesse an Politik ist vorhanden und die Entwicklung unseres Dorfes liegt den Menschen im Ort am Herzen.

Viele möchten mehr Informationen aus dem Ort erhalten und werden auch zukünftig von uns zu den öffentlichen Fraktionssitzungen eingeladen. Möchten Sie dies auch? Dann sprechen Sie uns einfach an. Wir freuen uns auf Sie. Ihre Meinung ist uns wichtig.

Noch dringender brauchen wir Ihre Unterstützung bei der Umsetzung sozialdemokratischer Ziele in der Kommunalpolitik

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Dies & Das.

Ihr Marc-André Ehlers
SPD-Nahe Vorsitzender



Aus der Gemeindevertretung

Unser Kindergarten

Trotz Änderung der Gruppenstrukturen um mehr Kinder aufnehmen zu können, ist der Kindergarten mittlerweile voll ausgelastet. Um die Betreuungsqualität unserer Kinder weiter zu verbessern, wurden die Personalstunden aufgestockt. Nicht nur durch eine hiermit verbundene Förderung des Landes sind die Mehrkosten des Kindergartens in diesem Jahr soweit im Rahmen, dass die Gemeindevertretung beschlossen hat, keine Erhöhung der Kindergartengebühren vorzunehmen.

Kindergarten- Erweiterung- Sanierung

Durch einen Generationswechsel in der Gemeinde - viele ältere Naher Bürger verkaufen ihre Immobilie - es werden Baulücken geschlossen, das Neubaugebiet, ziehen viele junge Familien mit Kindern zu uns nach Nahe. Um auch weiterhin alle Kinder betreuen zu können, ist eine Erweiterung des Kindergartens notwendig. Auch hat der Kindergarten dieses Jahr im Juli seinen 20igsten Geburtstag gefeiert (s.u.). Darüber hinaus sind Sanierungs- und Umbaumaßnahmen notwendig geworden. Nun sind die Planungen angelaufen, um hier eine vernünftige zukunftsorientierte und tragfähige Lösung für die Gemeinde zu finden.

Neubaugebiet

Es handelt sich um das (Biel-)Feld zwischen Dorfstraße und Lüttdörp. Das Gebiet wird rund 30-40 Wohneinheiten umfassen, wobei im unteren Ende (Richtung Dorfstraße) auch 2 Mehrfamilienhäuser geplant werden. Der Lüttdörp wird im Rahmen der Erschließung zur Sackgasse. Die neu entstehende Straße entlang des Bahndamms, der "Rodelberg", wird bis an sie herangeführt. Die Grundstücke sollen noch in diesem Jahr per Losverfahren vergeben werden.

Langfristig sollen weitere Baugebiete erschlossen werden. Daher ist ein Teil der Flächen vom Lüttdörp bis zum neuen Aldi-Markt in den zu ändernden Flächennutzungsplan mit aufgenommen worden.



Pferdehof

Der Pferdehof an der Segeberger Straße ist nun im Besitz der Gemeinde. In eine der vorderen Hallen soll der Bauhof einziehen. Wie und in welcher Form die weiteren Gebäude und Flächen in Zukunft genutzt werden, soll unter der Beteiligung interessierter Bürger erarbeitet werden.

Miteinander Wohnen

Das geplante Gebäude mit 23 Wohneinheiten auf dem Gelände des Biohofs ist nun endgültig genehmigt und die Zuweisung erstellt. Damit kann der Bau beginnen.

Erfolgreich auf Facebook

Weiterhin ist Nahe auf Facebook, so ein Beschluss der Gemeindevertretung im Mai. "Gemeinde Nahe" abonnieren und immer alle Neuigkeiten "druckfrisch" erfahren! Aktuelles aus der Gemeinde kann natürlich auch weiterhin jederzeit unter www.gemeinde-nahe.de nachgelesen werden.

Bücherei

Leider sind die Ausleihen insgesamt rückläufig, daher hier nochmals der Aufruf die tolle Möglichkeit im Dorf zu nutzen und einmal in die Bibliothek an/in der Schule

reinzuschnuppern!

Nahversorgung

Nachdem der neue Aldi Markt fertig gestellt und Rewe großzügig erweitert wurde, plant nun die Firma Lidl eine Erweiterung und Modernisierung des Marktes. Die Umsetzung kann allerdings noch über ein halbes Jahr auf sich warten lassen. Auch in unserer Nachbargemeinde Itzstedt soll nun der Nettomarkt erweitert werden.

Ladesäule

Nahe hat die erste Ladesäule für E-Mobile! Am Platz der Generationen können ab sofort 2 E-Mobile gleichzeitig geladen werden.

und EU-Mitteln, die beantragt werden.

Wakendorfer Straße

Die Sanierung der Wakendorfer Straße ist in vollem Gange, die Arbeiten liegen noch im kalkulierten Zeitrahmen. Zum 14.12.2017 sollen die Arbeiten, hoffentlich, abgeschlossen sein.



Wasserleitungen

In der Twiete gab es inzwischen rund 10 Wasserrohrbrüche, es wird nur geflickt. Eine Sanierung war für 2016 geplant und nicht umgesetzt. Hier laufen die Geschäfte für die Firma Papenburg prächtig...!

Jugendarbeit

Alle Kinder ab 8 Jahren bekommen zweimal jährlich einen Flyer mit den angebotenen Veranstaltungen wie Kinoabenden,

Leseclub, Spiele-Nacht, Geocaching, Kochen, Backen, Basteln, Mädchenclub,... zugesandt. Nach Erscheinen des Flyers sind die Events schnell ausgebucht. Also, immer rasch entscheiden und die tollen Angebote nutzen!

Bürgerhaus und Sporthalle

Nachdem das Bürgerhaus und die Sporthalle nun eine energiesparende LED Beleuchtung bekommen haben, sollen weitere dringend notwendige Sanierungsarbeiten umgesetzt werden. Für einige Maßnahmen gibt es Förderungen aus Landes-, Bundes-,

E-Mobil in Nahe

Im Rahmen eines Förderprojekts wurde gemeinsam mit der Kirche ein 7 sitziges E-Mobil angeschafft, das u.a. vom Familienzentrum, der Kirche, der Feuerwehr, usw. genutzt werden kann. Da am Platz der Generationen eine öffentliche Ladesäule entstanden ist, hat das weiße E-Mobil dort seinen Stammladeplatz bekommen.

Asylunterkunft

Das vom Amt Itzstedt geplante und gebaute Asylbewerberheim ist fertig und bereits zum Teil bezogen. Die Gemeinde Nahe hatte leider keinen Einfluss auf die Gestaltung und Umsetzung der Unterkunft.

Glasfaser

Die Restarbeiten der Deutschen Glasfaser an den Straßen der Gemeinde sollen nun abgeschlossen sein. Ein gemeinsamer

Termin zur Abnahme wurde kurzfristig von der Deutschen Glasfaser abgesagt.

Frank Irrgang

Impressum Dies & Das

Verantwortlich i.S.d.P. Marc-André Ehlers, Hüttkahlen 33, 23866 Nahe, Tel. 1799,

Wulfhard Matzick, Hüttkahlen 35, 23866 Nahe

Manfred Schernus, Alte Ziegelei 6b, 23866 Nahe.

Bundestagswahl: Wieso zwei Stimmen?

Am 24.09.2017 wird der Bundestag neu gewählt und Sie haben zwei Stimmen.

Die Erststimme ist für Ihren Wahlkreis-kandidaten. Hier treten die Bewerber in den 299 Wahlkreisen an und werben um Ihre Stimme. Mit Alexander Wagner tritt in unserem Wahlkreis ein neuer Kandidat für die SPD an, da Franz Thönnies nicht mehr kandidierte.

Alexander Wagner hat sich im internen Wettbewerb klar durchgesetzt. Ich freue mich persönlich sehr und er hat meine volle Unterstützung. Viele Jahre habe ich mit ihm im Kreisvorstand und in der Kreistagsfraktion zusammen gearbeitet. Er ist für unseren Wahlkreis ein echter Gewinn und wird diesen deutlich besser vertreten als sein Mitbewerber. Aber dies geht nur mit Ihrer Unterstützung.

Bitte bedenken Sie, dass die Volksparteien die größten Chancen haben, den Wahlkreis direkt zu gewinnen. Die Erststimmen der kleinen Parteien gehen verloren.

Es ist also wichtig bei der Entscheidung, wer zukünftig den Wahlkreis in Berlin vertreten soll sein Kreuz richtig zu setzen.

Die Zweitstimme ist eine Stimme für die Partei und ihr Wahlprogramm. Unser Kanzlerkandidat ist Martin Schulz.

Das ganze Wahlprogramm oder eine Zusammenfassungen können Sie nachlesen unter:

www.spd.de/standpunkte/regierungsprogramm/

Ihr Marc-André Ehlers

Alexander Wagner: Frische Ideen und neue Bewegung für Segeberg und Stormarn

Die Bundestagswahl am 24. September wird eine Richtungsentscheidung. Es geht um die Frage, in welchem Land wir leben wollen.

Wollen wir ein Land, in dem wir aufeinander achten. Ein Land in dem die, die viel

haben, ihren gerechten Beitrag leisten. Wollen wir ein Land, in dem wir einander dabei helfen, jeden Tag ein Stück weiter voran zu kommen. Dafür steht die SPD.

Oder wollen wir ein Land, in dem jeder zunächst auf sich schaut. Ein Land, in dem wir Probleme vertagen und die großen Zukunftsaufgaben unbearbeitet lassen. Dafür steht die Union.

Ganz ehrlich: Ich habe keine Lust mehr auf Große Koalition. Ich will nicht länger akzeptieren, dass die fortschrittlichen Ideen der SPD von der Trägheit der Union aufgehalten werden.



Es ist Zeit für Veränderung. Zeit für mehr Gerechtigkeit. Wer hart arbeitet, muss vorankommen. Wer sich für andere einsetzt, verdient Respekt und Unterstützung. Es muss Schluss damit sein, dass wir Menschen vorschreiben, wie sie ihr Leben zu führen haben. Mein Ziel ist, dass jeder so leben kann, wie er oder sie das will.

Als 1987 noch in der DDR geborener Sohn einer Verkäuferin und eines Zimmermanns weiß ich, wie wichtig demokratische Freiheit und der Respekt vor der Arbeitsleistung jedes Einzelnen sind. Als Vorsitzender des Sportvereins Wahlstedt und Hobby-Fußballer habe ich gelernt, wie wichtig es ist, füreinander einzustehen und sich gegenseitig zu helfen. Dafür kämpfe ich seit vielen Jahren im SPD-Landesvorstand und im Segeberger Kreistag.

Jetzt bewerbe ich mich für den Deutschen Bundestag. Ich will eine ansprechbare und frische Alternative zu meinem konservativen Mitbewerber sein. Dafür setze ich konsequent auf Dialog. 10.000 Hausbesu-

che werde ich bis zum 24. September absolvieren. Ich freue mich über Fragen und Anregungen per Facebook, Mail, Telefon oder SMS.

Ich freue mich auf den Austausch. Gemeinsam können wir etwas bewegen!

info@alexander-wagner.info

www.alexander-wagner.info

www.facebook.com/pg/wagnerspd

Telefon: 0176 23436592

Dorffest 2017 – ein Rückblick

Am 24. Juni 2017 war es wieder so weit - zum 2. Mal hat die Gemeinde Nahe unter dem Motto „Fest der Generationen“ zum Dorffest eingeladen.



Mit Unterstützung zahlreicher Vereine und Verbände wurde ein buntes Programm geboten. Auf dem Platz der Generationen war für jede Altersklasse etwas dabei. Auch wenn in diesem Jahr das Wetter nicht optimal war – die Stimmung der Organisatoren und Teilnehmer war sehr gut.



Nach einer Andacht im Festzelt gab es auf der Bühne zahlreiche musikalische Darbietungen, Sketche der Naher Speelstuv und die Performance der Line Dance

Gruppe. Diverse Kinderspiele, der Bücherei-Flohmarkt und das Nahe Quiz trugen zur Unterhaltung bei.

Auch kulinarisch spiegelte sich die Vielfalt der Gemeinde wider. Ob die pakistani-schen Snacks der Ahmadiyya, der Falafel-Stand vom Helferverein, das Cafe der Landfrauen, die Grillstation der Feuerwehr – überall war der Andrang groß.

Am Ende der Veranstaltung sorgte die Band Nordward Ho mit Livemusik für einen schönen Ausklang.

Daniela Ehlers

Dr. Axel Bernstein ist gestorben

Wie viele andere auch, hat mich die Meldung über den Tod von Dr. Axel Bernstein entsetzt. Ich war bei den Landtagswahlen 2009 & 2012 sein Gegenkandidat für unseren Wahlkreis Segeberg-Ost und habe ihn als fairen Mitbewerber erlebt.

Mein herzliches Beileid geht an Melanie und die Zwillinge. Ich wünsche der Familie viel Kraft und Trost in dieser schweren Zeit.

Marc-André Ehlers

20 Jahre Kindergarten „Tausendfüßler“ in Nahe

Mit einem großen Fest feierten kleine und große Leute das 20-jährige Bestehen des Kindergartens am Standort Hüttkahlen 30! Das Kindergartenteam hatte alle eingeladen: Kindergartenkinder, ob aktuelle oder ehemalige, Eltern und Großeltern, ehemalige Mitarbeiterinnen sowie Politiker und die Naherinnen und Naher! Und viele nutzten den sonnigen Nachmittag, um sich mit Freunden zu treffen, bei Kaffee und Kuchen oder lieber bei Eis und Crepes zu klönen und mit den Kindern die abwechslungsreichen Spiele auszuprobieren! Hau den Lukas für Groß und Klein!

Oft begannen die Unterhaltungen mit: weißt du noch! Viele der heutigen Kinder-

garteneltern können sich noch gut an ihre Zeit als Kindergartenkind im Dörphus erinnern und sprechen von der aufregenden Zeit, als es die Baustelle des neuen Standorts zu besichtigen gab und der Umzug mit allen geliebten Spielsachen bevorstand. Im neuen Gebäude erwartete die Kinder viel Platz und ein tolles Außengelände. Und das ist auch heute noch so.

Die hohen Anmeldezahlen für die 5 Gruppen zeigen, dass das Kindergartenteam um die Leiterin Regina Ibe ein pädagogisch attraktives Angebot für die Kinder zwischen dem 8. Lebensmonat bis zur Einschulung anbietet. Zur Zeit wird intensiv nach einem Standort für die erforderliche Erweiterung des Kindergartens zum 1.8.2018 gesucht!



Und dann wird es auch die eine und andere „Schönheitsoperation,, am 20 Jahre alten Gebäude geben! Frau Ibe betonte in ihrer Rede, dass im Kindergarten durch spielen gelernt wird – nur durch TUN werden Erfahrungen gemacht, um die Beweglichkeit für Kopf und Körper zu erlangen. Sie sieht den Kindergarten in der „Mitte des Dorfes“ – auch

dank eines großen Interesses aller Gemeindevorteiler an der Entwicklung des Kindergartens.

Wir freuen uns auf weitere 20 spannende Jahre und wünschen ALLES GUTE!

Renate Neukirch

Maibowle 2017

Mehrmals hatten wir uns im Festausschuss getroffen, um ein " Revival " unserer traditionellen Maibowle für den 13. Mai zu planen, schließlich hatten wir ein paar Jahre pausiert. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht und der gesamte Ortsverein half mit. Die Spiele wurden wieder vom Boden geholt, ein Ballen Stroh mit Süßigkeiten und kleinen Geschenken ausgebreitet, Waffeleisen und Grill standen bereit. Die Hauptsache aber war unsere leckere Waldmeisterbowle.

Schließlich war von unserer Seite alles getan und wir warteten gespannt auf die Besucher. Leider hatten wir keinen Einfluss auf das Wetter, das zu Anfang noch ganz gut war, aber dann kamen leider einige kräftige Schauer. Trotzdem war die Stimmung unter den Besuchern sehr gut und die Kinder wühlten mit Begeisterung im Stroh.



Das Highlight war wieder ein Quiz, das Wulfhard Matzick sehr anschaulich und humorvoll im Dörphus auf der Leinwand präsentierte. Ortskenntnis war gefragt, ich persönlich fand es sehr schwer, aber einige kannten sich doch gut aus. Zu gewinnen gab es Gutscheine von ortsansässigen Geschäften.

Am Ende waren wir uns einig, dass es viel Spaß gemacht hat und es bestimmt nicht die letzte Veranstaltung war.

Barbara Janoschek

Alles BIO – oder was?

Wohl dem, der einen Garten hat, gern Gemüse anbaut und sich an den Ernteerträgen erfreut. Richtig zufrieden wird man dann, wenn man statt des ungeliebten Kunstdüngers auf organischen Mist zurückgreifen kann. „Pferdemist ist genau das Richtige für meine Tomaten“, dachte mein Bekannter und pöppelte seine Pflänzchen im Gewächshaus mit dem tollen Wachstumsbeschleuniger aus der Pferdehaltung. Und da die Bezugsquelle günstig gelegen und die verfügbare Menge groß war, bekamen auch die Pflanzen im Freiland ihren Teil ab. So weit und gut. Gut? War doch alles Bio, die angewandte Menge nicht zu hoch, und so wuchsen die Pflänzchen anfangs kräftig. Doch dann geschah es: Die Triebe verkrüppelten an der Spitze, rollten und drehten sich merkwürdig ein und die Hoffnung auf Ernte schwand dahin.

Das wollte mein Bekannter nicht auf sich beruhen lassen, und so ließ er in Kiel eine Untersuchung seines Bodens und der Pflanzen durchführen. Das Labor teilte mit, dass Boden und Pflanze einen Hemmstoff enthielten, der das Wachstum zweikeimblättriger Pflanzen hemmt. Zu den Pflanzen, die mit 2 Keimblättern aus dem Samenkorn wachsen, gehören viele unserer Nutzpflanzen: Radieschen, Gurken, Kohlrabi und eben auch Tomaten. Mit nur einem Keimblatt kommen z.B. der Rasen, Getreide, Lilien aus. Nun war aber im vorliegenden Fall kein Herbizid mit besagtem Hemmstoff verwendet worden. Woher also stammte der Stoff?

Nun, Sie werden es erraten, er stammte aus dem schönen organischen Dünger. Der Landwirt hatte seine Pferdekoppel mit dem Herbizid behandelt. Warum? In letzter Zeit konnte man sehr viel über das Jakobs-kreuzkraut lesen. Das ist eine zweikeim-

blättrige Pflanze. Sie hat sich in den letzten Jahren sehr stark verbreitet und muss von Koppeln entfernt werden, da ihr Gift für Pferde tödlich ist. Eine mechanische Entfernung der Pflanzen ist problematisch, da nach WHO Vergiftungen auch über Hautkontakt beim Menschen erfolgen können. Sogar die Pollen sind toxisch. Wer wollte dem Pferdehalter da einen Vorwurf machen, wenn er für seine Tiere optimale Graslandschaft schaffen wollte? Seine Tiere haben das Herbizid mit gefressen, ausgeschieden und so gelangte es über den Pferdemist in die Tomaten. Empfehlung an meinen Gartenfreund: Verzicht auf Gemüseanbau in den nächsten 5 Jahren (dann ist das Herbizid abgebaut) oder einen Bodenaustausch vornehmen. Eine Option hätte er außerdem: Einkeimblättrige Nutzpflanzen nehmen, z.B. Mais.

Die Geschichte zeigt, wie komplex und verwoben Umweltfragen inzwischen sind und es einfache Antworten oft nicht gibt.

Wulfhard Matzick

Gemeindefusion – wir stehen erst am Anfang

Am 27. Juni fand im Festzelt auf dem Platz der Generationen nun endlich die lange geforderte gemeinsame öffentliche Infoveranstaltung zum Thema Gemeindefusion statt.

Das Ziel sollte sein, die Bürger und Bürgerinnen frühzeitig in den Entscheidungsprozess mit einzubinden. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass alle die gleichen Informationen haben.

Es gibt bisher keinen Beschluss und keine Planung eine Gemeindefusion vorzunehmen, trotzdem ist es aus mehreren Gründen sinnvoll sich mit diesen Gedanken zu beschäftigen:

- Die Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung werden immer komplexer und sind von einem ehrenamtlichen Bürgermeister kaum noch zu bewältigen

- Öffentliche Einrichtungen werden heute doppelt vorgehalten
- Es wird immer schwieriger ausreichend ehrenamtliche Mitarbeiter in der Kommunalpolitik zu finden.

Bisher haben wir bei diesem Thema immer nur Kopfschütteln und Ablehnung erhalten. „Das wird ja eh nichts“ oder „Die anderen wollen ja gar nicht mitmachen“ waren noch die milden Äußerungen zu diesem Thema. Wir wollten es genau wissen und haben diese Veranstaltung durchgesetzt.

Der Kommunalberater Klaus-Dieter Dehn macht dazu folgende Aussagen:

Es wäre ein freiwilliger Zusammenschluss möglich. Wichtig bei einer Gemeindefusion ist die Angabe von Gründen, die das öffentliche Wohl betreffen. Dies können zum Beispiel die Schaffung größerer Planungsräume sein, die Anpassung an die Landesplanung, Vereinfachung der Willensbildung durch den Wegfall einer Gemeindevertretung und die Kosteneinsparungen. Auch der bereits bestehende ländliche Zentralort Nahe und Itzstedt wäre ein Argument für die Fusion der Gemeinden.

Herr Dehn bestärkt uns in der Ansicht, dass die Einwohnerinnen und Einwohner nicht nur frühzeitig mit eingebunden werden müssen, sondern sie sollten den Weg mitgestalten. Dies gilt auch für die Verbände, Vereine und die Wirtschaft.

Wir sind der Meinung, dass zunächst eine grundsätzliche Abstimmung über eine Gemeindefusion durch einen Bürgerentscheid erfolgen sollte.

Erst dann sollten beide Gemeinden die Aufnahme von Verhandlungen beschließen und vornehmen. Über die konkreten Verhandlungsergebnisse sollte dann noch einmal abstimmt werden, bevor das Ergebnis der Kommunalaufsichtsbehörde (Kreis Segeberg), zur Genehmigung vorgelegt wird.

Bei einer Fusion der Gemeinden würden statt zweimal 13 Gemeindevertreter (26) nur noch 17 Personen benötigt. Es wäre aufgrund der Einwohnerzahl (über 5.000 Einwohner) möglich einen hauptamtlichen

Bürgermeister/in wählen zu lassen, sowie ein Bürgervorsteher. Dies hätte den Vorteil, dass der zukünftige Bürgermeister/in sich hauptberuflich um die Belange des Ortes und der Einwohner kümmern kann, statt bisher neben seiner beruflichen Tätigkeit. Sicherlich wäre dies finanziell teuer, aber durch ein besseres Controlling langfristig wirtschaftlicher.

Durch den Zusammenschluss würde es keine Auswirkungen auf die Stimmenverteilung im Amtsausschuss haben. Auch die Zuschüsse und Beiträge blieben gleich. Es würde allerdings nur noch ein Haushalt aufgestellt werden. Ebenfalls zur Einsparung würde die reduzierte Anzahl an Sitzungen führen. Das Land unterstützt eine Fusion mit einer Prämie von 100.000 Euro und die Fusion ist gebührenfrei für die Gemeinden.

In der Infoveranstaltung wurde der Hinweis auf einen neuen Namen für die neue Gemeinde von einigen Bürgern als Identitätsverlust gesehen.

Dies könnte durch die Bildung von Ortsteilen mit Ortsbeiräten verhindert werden oder durch einen Doppelnamen wie Henstedt-Ulzburg. Bei der Namensgebung könnte es einen Wettbewerb geben und die Abstimmung erfolgte durch ein Bürgerbegehren. Die auf Grund des neuen Gemein-denamens notwendige Änderung der Ausweisdokumente ist kostenlos für die Bürger.

Sie sehen, wie umfangreich dies Thema ist. Wir stehen erst am Anfang der Diskussion zu einer möglichen Fusion und es braucht sicher noch Zeit für den Austausch von Informationen mit den Einwohner/innen. Es lohnt sich aber sicherlich für alle. Bei den gemeinsamen Vereinen hat der Zusammenschluss funktioniert und dies ohne Befindlichkeiten.

Wie sehen Sie dies? Was ist Ihnen wichtig? Ihre Meinung ist uns wichtig.

Ich freue mich auf Ihre Anregungen.

marc-andre.ehlers@web.de

04535/1799

Ihr Marc-André Ehlers